

# Rahmen-Sachbericht (nach § 11 SGB VIII)

Aktuelle Version, Stand Dezember 2020

<b>Angebotsform 1: Offene, standortabhängige Kinder- und Jugendarbeit</b>	
Sachbericht-Berichtszeitraum	
Name des Trägers:	
Ansprechperson:	
Telefon:	
Mail:	
Name der Einrichtung:	
Ansprechperson:	
Anschrift:	
Telefon:	
Mail:	
Web:	
Bezirksregion:	
Ansprechperson im Jugendamt:	
Telefon:	
Mail:	
Gesetzliche Grundlagen waren:	<input checked="" type="checkbox"/> §11 SGB VIII <input type="checkbox"/> ggf. weitere (Finanzierung über §11 SGB VIII hinaus)

## 1. Allgemeine Angaben

1.1 Art der Einrichtung.....	3
1.2 Konzeption der Einrichtung.....	3
1.3 Personelle Ausstattung.....	3
1.4 Finanzielle Ausstattung.....	4
1.5 Öffnungszeiten und flexible Angebote.....	5
1.6 Pädagogische Nutzfläche und Platzzahl.....	6
1.7 Barrierefreie Nutzbarkeit der Einrichtung.....	7

## 2. Sozialraum- und Lebensweltorientierung

2.1 Beobachtete Veränderungen im Sozialraum und in der Lebenswelt junger Menschen.....	8
2.2 Analysen des Sozialraums und der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.....	8
2.3 Reflexion der Ergebnisse.....	9

## 3. Zielgruppen und Inanspruchnahme

3.1 Zielgruppen.....	10
3.2 Struktur und Anzahl der Besucher*innen.....	10
3.3 Nichtbesucher*innen und Barrieren.....	11

## 4. Angebotsschwerpunkte und Beteiligung..... 12

## 5. Öffentlichkeitsarbeit.....22

## 6. Kooperationen, Netzwerke, Gremien

6.1 Kooperationen und Netzwerke.....	23
6.2 Raumvergabe.....	23
6.3 Gremien.....	24

## 7. Qualitätsmanagement

7.1 Schwerpunktmäßige Kernaktivitäten.....	25
7.2 Verfahren der Qualitätsentwicklung.....	25
7.3 Erkenntnisse aus der Qualitätsentwicklungsarbeit.....	26
7.4 Teilnahme an Fortbildungen.....	26

## 8. Sonstiges

8.1 Weitere Themen.....	27
8.2 Diskussions- und Veränderungsbedarf.....	27

## 9. Anhang

9.1 Statistikteil zur Angebotsform 1.....	30
9.2 Dokumentation alltags- und lebensweltbez. Themen und Anliegen junger Menschen.....	32
9.3 Dokumentationsbogen Qualitätsmanagement.....	34

# 1. Allgemeine Angaben

## 1.1 Art der Einrichtung (standortgebunden)

Die Einrichtung ist...

- Kinderfreizeiteinrichtung
- Jugendfreizeiteinrichtung
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung
- pädagogisch betreuter (Abenteuer-) Spielplatz/Kinderbauernhof, -farm, o.ä.
- Jugendarbeit an Schulen (z.B. Schülerclub)
- Sonstiges:

## 1.2 Konzeption der Einrichtung

aktualisiert am:

Es wurde Folgendes geändert (Angabe der Gründe):

## 1.3 Personelle Ausstattung

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich                  Personalstellen (hauptamtliche Mitarbeiter\*innen) mit insgesamt                  Wochenstunden besetzt.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt                  Wochenstunden durch                  freie Mitarbeiter\*innen erbracht.

Im Berichtszeitraum wurden                  Personen zusätzlich beschäftigt (z.B. FSJ, Praktikant\*innen).

Im Berichtszeitraum waren                  Personen ehrenamtlich tätig.

## 1.4 Finanzielle Ausstattung

### 1.4.1 Erhaltene Zuwendungsmittel

- entsprachen der Vereinbarung / dem Zuwendungsbescheid / dem Leistungsvertrag
- haben sich wie folgt geändert (Gründe benennen):

### 1.4.2 Drittmittel (Stiftungen, QM, ESF)<sup>1</sup>

Bewilligte Anträge gestellt bei...	in Höhe von	Thema/Stichworte

<sup>1</sup> Gemeint sind Landesmittel und Mittel aus Sonderprogrammen zur Finanzierung von ergänzenden Angeboten im Umfeld von § 11 SGB VIII

Anmerkungen:

1.4.3 Weitere Zuwendungen, z.B. Sponsoren, Spenden (Stichworte):

### 1.5 Öffnungszeiten<sup>2</sup> und flexible Angebote

#### 1.5.1 Öffnungszeiten

- Die Öffnungszeiten wurden beibehalten
- Die Öffnungszeiten wurden wie folgt geändert:

	vereinbart	geändert
Mo		
Di		
Mi		
Do		
Fr		
Sa		
So		

Was waren/sind die Gründe für die Veränderung der Öffnungszeiten?

<sup>2</sup> Öffnungszeiten meinen Zeiten, in denen mindestens ein\*e hauptamtliche\*r Mitarbeiter\*in vor Ort ist.

Die Einrichtung war im Berichtszeitraum durchschnittlich an  
als 20 Uhr geöffnet.

Tagen im Monat länger

Die Einrichtung war im Berichtszeitraum durchschnittlich an  
Wochenende geöffnet.

Tagen im Monat am Wo-

### 1.5.2 Sonstige flexible Angebote<sup>3</sup>

Zeitraum	Thema (max. je 4 Stichworte)

### 1.5.3 Schließzeiten

Zeitraum	Gründe

### 1.6 Pädagogische Nutzfläche und Platzzahl

wird vom Jugendamt ausgefüllt

Pädagogische Nutzfläche =

Bauliche Platzzahl / Platzkapazität<sup>4</sup> =

Platzzahl durch Außenflächen (über 3000m<sup>2</sup>) =

Qualifizierte Platzzahl<sup>5</sup> =

<sup>3</sup> z.B. Ferienangebote, Platzspiele, Sommerschulen, Ausflüge, erweiterte Öffnungszeiten

<sup>4</sup> Ein (theoretisch verfügbarer) Platz entspricht 2,5m<sup>2</sup> pädagogische Nutzfläche (Gebäude ohne Verkehrsflächen). Jede Einrichtung sollte mindestens 1000m<sup>2</sup> Freifläche haben. Ab 3000m<sup>2</sup> un bebauter Fläche entstehen zusätzliche Plätze. Es wird angeregt, pro 60m<sup>2</sup> einen Platz anzusetzen. Pädagogisch betreute (Abenteuer-) Spielplätze mit überdachten Räumlichkeiten von weniger als 100m<sup>2</sup> pädagogischer Nutzfläche sollen mindestens mit 40 Plätzen angesetzt werden (siehe „Projekt: Erstellung eines Jugendförderungsgesetzes im Land Berlin, Konzept für einwohnerbezogene Bedarfsmodelle, Finale Fassung 2.3 vom 14.11.2019, Seite 19“).

<sup>5</sup> Die qualifizierte Platzzahl meint die Anzahl an baulichen Plätzen in Relation zum tatsächlich eingesetzten und finanzierten pädagogischen Personal nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

### *1.7 Barrierefreie Nutzbarkeit der Einrichtung*

- Die Einrichtung ist barrierefrei für Rollstuhlfahrer\*innen zu nutzen (barrierefreier Zugang, barrierefreier Aufzug, barrierefreies WC).
- Es gibt Mitarbeiter\*innen, die jungen Menschen mit Behinderung Hilfestellung leisten können (z.B. Tür aufhalten, Treppe hoch helfen, durchs Haus begleiten).
- Es gibt Hilfen für junge Menschen mit Hörbehinderung (z.B. Induktionsschleife).
- Es gibt Hilfen für junge Menschen mit Sehbehinderung (z.B. Leitstreifen).
- Die Einrichtung informiert über ihre Angebote in leichter Sprache.
- Die Einrichtung hält Informationsmaterial in Blindenschrift bereit.
- Sonstiges und zwar:

## 2. Sozialraum- und Lebensweltorientierung

2.1 *Welche Veränderungen / Auffälligkeiten im Umfeld Ihrer Einrichtung haben Sie beobachtet? Welche Beobachtungen und Erfahrungen hinsichtlich veränderter Lebenssituationen und kultureller Orientierungen der Kinder und Jugendlichen haben Sie gemacht?*

2.2 *Mit welchen Fragen und Methoden<sup>6</sup> wurden Analysen der sozialen Räume und der Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil (ggf. auch darüber hinaus) durchgeführt und welche Ergebnisse wurden erzielt?<sup>7</sup>*

---

<sup>6</sup> Methoden der Lebensweltanalyse sind u.a. Stadtteilbegehungen mit Kindern und Jugendlichen, Nadelmethode, Cliquenraster, Institutionenbefragung, strukturierte Stadtteilbegehung, Autofotografie, subjektive Landkarten, Zeitbudgets, Fremdbilderkundungen, etc.

<sup>7</sup> Falls im Berichtszeitraum keine Lebens- und Sozialraumanalysen durchgeführt wurden, geben Sie bitte stattdessen an, in welchem Berichtszeitraum dies zuletzt erfolgte.



*2.3 Wie wurden die Ergebnisse mit den Nutzer\*innen der Einrichtung, mit dem Träger, mit Partnern und dem Jugendamt besprochen? Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie daraus für die zukünftige Arbeit? Welche Maßnahmen leiten Sie daraus ab?*

## 3. Zielgruppen & Inanspruchnahme

### 3.1 Zielgruppen

Die Einrichtung richtet sich an folgende Altersgruppen (Mehrfachnennung mgl.):

- Kinder (6 bis 13 Jahre)
- Jugendliche (14 bis 17 Jahre)
- junge Erwachsene (18 bis 20 Jahre)
- junge Erwachsene (21 bis 26 Jahre)

Die Einrichtung richtet sich an folgende sonstige Zielgruppen (Mehrfachnennung mgl.):

- Familien
- Mädchen\*/junge Frauen\*
- Jungen\*/junge Männer\*
- Andere und zwar:

### 3.2 Struktur und Anzahl der Besucher\*innen<sup>8</sup>

Welche Kinder und Jugendliche im Stadtteil (und ggf. darüber hinaus) wurden tatsächlich erreicht? Beschreiben Sie die Diversität/Heterogenität der Besucher\*innen<sup>9</sup> (z.B. Geschlecht, Ethnizität, Bildungshintergrund, Jugendkultur, familiäre Lebenssituation, Ressourcen, Problemlagen, etc.)!

<sup>8</sup> In dieser Abfrage nicht enthalten sind die Besuche von Nutzer\*innen, welche die Einrichtung bei Veranstaltungen oder aufgrund von Raumvergaben nutzen.

<sup>9</sup> Gemeint ist an dieser Stelle die Diversität/Heterogenität der Stammbesucher\*innen der Einrichtung. Falls Informationen oder Einschätzungen zur Diversität/Heterogenität der unregelmäßigen Besucher\*innen vorliegen, können diese ebenfalls beschrieben werden.

Anzahl der regelmäßigen (Stamm-) Besucher\*innen:

Anzahl der unregelmäßigen Besucher\*innen:

**Hinweis:** Machen Sie bitte zusätzliche Angaben im Statistikteil im Anhang!

### *3.3 Nichtbesucher\*innen und Barrieren*

Welche Kinder und Jugendlichen im Stadtteil besuchen die Einrichtung nicht und welche Gründe können hierfür Ihrer Einschätzung nach genannt werden?

## 4. Angebotsschwerpunkte und Beteiligung

Die Einrichtung hat folgende Angebotsschwerpunkte (Mehrfachnennung) (vgl. Handbuch Qualitätsmanagement in Jugendfreizeiteinrichtungen 2019):

- Offener Bereich
- Partizipation in der Kinder- und Jugendarbeit<sup>10</sup>
- Politische Bildung
- Medienbildung
- Sportorientierte Jugendarbeit
- Kulturelle Jugendbildung
- Geschlechterreflektierte Jugendarbeit
- Umwelt, Technik, Handwerk, Ökologie
- Andere und zwar:

1.) Bitte nennen Sie auf den folgenden Seiten – unter Bezugnahme auf die spezifisch vereinbarten Ziele im Berichtszeitraum – wichtige *Beispiele* für die Umsetzung der oben ausgewählten Angebotsschwerpunkte und beschreiben Sie, mit welchen *Methoden* (z.B. Projektarbeit, Gruppenarbeit, Workshop, Veranstaltung) diese umgesetzt wurden! Haben Sie *Schlussfolgerungen* für die Weiterentwicklung der Angebote gezogen und wenn ja, welche?

2.) Bitte geben Sie auf den folgenden Seiten gesondert an, inwiefern *junge Menschen* an der Entwicklung und Ausgestaltung des Angebotsschwerpunkts *beteiligt* wurden und wie diese die bereitgestellten Angebote bewerten!

**Hinweis:** Bitte füllen Sie auch das „Raster zur Dokumentation der alltags- und lebensweltbezogenen Themen und Anliegen junger Menschen“ im Anhang aus!

<sup>10</sup> Dieser Angebotsschwerpunkt ist obligatorisch.

### Offener Bereich

- Gestaltung des Eingangsbereiches, des zentralen offenen Bereiches, von offenen Funktionsräumen, des Erstkontaktes mit neuen Besucher\*innen
- Offene Spielangebote, pädagogisches Handeln, Begegnung geflüchteter und nicht-geflüchteter Menschen, Aushandeln von und Umgang mit Regeln, Umgang mit schwierigen Situationen und mit besonderen Problemen einzelner Kinder und Jugendlicher

1.) Bitte nennen Sie – unter Bezugnahme auf die spezifisch vereinbarten Ziele im Berichtszeitraum – *Beispiele* für die Umsetzung des Angebotsschwerpunkts! Mit welchen *Methoden* wurden die Angebote umgesetzt? Haben Sie *Schlussfolgerungen* für die Weiterentwicklung der Angebote gezogen und wenn ja, welche?

2.) Wie wurden junge Menschen an der Entwicklung und Ausgestaltung des Angebotsschwerpunkts beteiligt? Wie werden die Angebote von Kindern und Jugendlichen bewertet?

### **Partizipation in der Kinder- und Jugendarbeit**

- Mitbestimmung des Programms, der Rahmenbedingungen, der Umgestaltung und Verbesserung des Lebensumfeldes
- Aushandeln von und Umgang mit Regeln
- Kinderkonferenz/Jugendvollversammlung; Anleitung von Peer Helpers; Unterstützung selbstorganisierter Gruppen

Bitte nennen Sie – unter Bezugnahme auf die spezifisch vereinbarten Ziele im Berichtszeitraum – *Beispiele* für die Umsetzung des Angebotsschwerpunkts! Mit welchen *Methoden* wurden die Angebote umgesetzt? Haben Sie *Schlussfolgerungen* für die Weiterentwicklung der Angebote gezogen und wenn ja, welche?

### **Politische Bildung**

- Politische Bildung im Offenen Bereich
- Projekte, Veranstaltungen, Seminare der politischen Bildung
- Durchführung von U-18 Wahlen
- Umgang mit extremistischen Äußerungen
- Internationale Begegnungen

1.) Bitte nennen Sie – unter Bezugnahme auf die spezifisch vereinbarten Ziele im Berichtszeitraum – Beispiele für die Umsetzung des Angebotsschwerpunkts! Mit welchen Methoden wurden die Angebote umgesetzt? Haben Sie Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung der Angebote gezogen und wenn ja, welche?

2.) Wie wurden junge Menschen an der Entwicklung und Ausgestaltung des Angebotsschwerpunkts beteiligt? Wie werden die Angebote von Kindern und Jugendlichen bewertet?

## Medienbildung

- Offenes Angebot zur Mediennutzung,
- Nutzung sozialer Netzwerke
- medienpädagogische Gruppen- und Projektarbeit
- Umsetzen von Regeln der Mediennutzung
- Ausstattung für medienpädagogische Angebote

1.) Bitte nennen Sie – unter Bezugnahme auf die spezifisch vereinbarten Ziele im Berichtszeitraum – Beispiele für die Umsetzung des Angebotsschwerpunkts! Mit welchen Methoden wurden die Angebote umgesetzt? Haben Sie Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung der Angebote gezogen und wenn ja, welche?

2.) Wie wurden junge Menschen an der Entwicklung und Ausgestaltung des Angebotsschwerpunkts beteiligt? Wie werden die Angebote von Kindern und Jugendlichen bewertet?



### **Sportorientierte Jugendarbeit**

- Offene Sportangebote
- Sport-Events
- sportorientierte Fahrten und Ausflüge
- fachliche Qualifizierung der Mitarbeiter\*innen für sportorientierte Angebote
- Ausstattung für sportbezogene Angebote

1.) Bitte nennen Sie – unter Bezugnahme auf die spezifisch vereinbarten Ziele im Berichtszeitraum – Beispiele für die Umsetzung des Angebotsschwerpunkts! Mit welchen Methoden wurden die Angebote umgesetzt? Haben Sie Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung der Angebote gezogen und wenn ja, welche?

2.) Wie wurden junge Menschen an der Entwicklung und Ausgestaltung des Angebotsschwerpunkts beteiligt? Wie werden die Angebote von Kindern und Jugendlichen bewertet?

### **Kulturelle Jugendbildung**

- Vorbereitung und Durchführung kultureller Veranstaltungen
- Gruppen- und/oder Projektarbeit im Bereich kultureller Jugendarbeit
- Arbeit mit Musik-, Theater-, Museumsinteressierten
- Arbeit mit Jugendkulturen
- Kooperation und Vernetzung kultureller Bildung

1.) Bitte nennen Sie – unter Bezugnahme auf die spezifisch vereinbarten Ziele im Berichtszeitraum – Beispiele für die Umsetzung des Angebotsschwerpunkts! Mit welchen Methoden wurden die Angebote umgesetzt? Haben Sie Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung der Angebote gezogen und wenn ja, welche?

2.) Wie wurden junge Menschen an der Entwicklung und Ausgestaltung des Angebotsschwerpunkts beteiligt? Wie werden die Angebote von Kindern und Jugendlichen bewertet?

### **Geschlechterreflektierte Jugendarbeit**

- gemischtgeschlechtliche Gruppenangebote
- Jungen\*arbeit; Mädchen\*arbeit
- Aneignung des öffentlichen Raums
- Jugendarbeit mit queeren Jugendlichen

1.) Bitte nennen Sie – unter Bezugnahme auf die spezifisch vereinbarten Ziele im Berichtszeitraum – Beispiele für die Umsetzung des Angebotsschwerpunkts! Mit welchen Methoden wurden die Angebote umgesetzt? Haben Sie Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung der Angebote gezogen und wenn ja, welche?

2.) Wie wurden junge Menschen an der Entwicklung und Ausgestaltung des Angebotsschwerpunkts beteiligt? Wie werden die Angebote von Kindern und Jugendlichen bewertet?

## **Umwelt, Technik, Handwerk, Ökologie**

- Naturerfahrungen
- Anleitung von Bauangeboten und offener Werkstattangebote
- Pädagogische Arbeit mit Tieren

1.) Bitte nennen Sie – unter Bezugnahme auf die spezifisch vereinbarten Ziele im Berichtszeitraum – Beispiele für die Umsetzung des Angebotsschwerpunkts! Mit welchen Methoden wurden die Angebote umgesetzt? Haben Sie Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung der Angebote gezogen und wenn ja, welche?

2.) Wie wurden junge Menschen an der Entwicklung und Ausgestaltung des Angebotsschwerpunkts beteiligt? Wie werden die Angebote von Kindern und Jugendlichen bewertet?

### Andere Angebote:

---

1.) Bitte nennen Sie – unter Bezugnahme auf die spezifisch vereinbarten Ziele im Berichtszeitraum – Beispiele für die Umsetzung des Angebotsschwerpunkts! Mit welchen Methoden wurden die Angebote umgesetzt? Haben Sie Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung der Angebote gezogen und wenn ja, welche?

2.) Wie wurden junge Menschen an der Entwicklung und Ausgestaltung des Angebotsschwerpunkts beteiligt? Wie werden die Angebote von Kindern und Jugendlichen bewertet?

## 5. Öffentlichkeitsarbeit

Mit welchen Kanälen/Medien der Öffentlichkeitsarbeit oder mit welchen Ansätzen werden Ihre Einrichtung und die bereitgestellten Angebote beworben (Mehrfachnennung)?

- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Website   | <input type="checkbox"/> Pressemitteilung    |
| <input type="checkbox"/> E-Mail    | <input type="checkbox"/> Plakate             |
| <input type="checkbox"/> Facebook  | <input type="checkbox"/> Flyer               |
| <input type="checkbox"/> Twitter   | <input type="checkbox"/> Aushang             |
| <input type="checkbox"/> Instagram | <input type="checkbox"/> Sonstiges und zwar: |

Was denken Sie, welche Öffentlichkeitsarbeit hat sich speziell bei welchem Angebotschwerpunkt/Angebot bewährt?

Wie wurden Kinder und Jugendliche an der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt?

## 6. Kooperationen, Netzwerke, Gremien

### 6.1 Kooperationen und Netzwerke

Mit welchen Akteuren/Organisationen<sup>11</sup> wurden im Berichtszeitraum Kooperationen oder Netzwerke aufgebaut und gepflegt? Welches Ziel war mit der Kooperation/Netzwerkarbeit verbunden und welche (Teil-) Ergebnisse wurden bisher erzielt?

Kooperationspartner*innen/ Netzwerkpartner*innen	Ziel	(Teil-) Ergebnisse

### 6.2 Raumvergabe

Welchen Akteuren/Partnern/Nutzergruppen/Institutionen standen im Berichtszeitraum Ihre Räumlichkeiten – über die eigene Nutzung hinausgehend – zur Verfügung und zu welchem Zweck?

Nutzergruppen	Zweck/Ziel

<sup>11</sup> Kooperations-/Netzwerkpartner\*innen können sein: Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Kitas, VHS, Bibliotheken, Familienzentren, kulturelle Institutionen, Nachbarschaft, Vereine, Initiativen, Wohnungsbaugesellschaften, Flüchtlingseinrichtungen, Jugendhilfe, lokale Wirtschaft, etc.


### 6.3 Gremien

An welchen Gremien waren Sie oder Ihre Mitarbeiter\*innen im Berichtszeitraum beteiligt, welche Themen wurden behandelt und welche (Teil-) Ergebnisse wurden erzielt?

Gremium	Themen	(Teil-) Ergebnisse



## 7. Qualitätsmanagement

**Hinweis:** Bitte füllen Sie den Dokumentationsbogen aus dem QM-Handbuch der Jugendarbeit (2019) aus! Dieser ist im Anhang zu finden.

*7.1 Welche drei Kernaktivitäten aus dem QM-Handbuch der Jugendarbeit haben Sie im Team schwerpunktmäßig bearbeitet?*

1.	
2.	
3.	

*7.2 Welche Verfahren der Qualitätsentwicklung<sup>12</sup> haben Sie zusätzlich zum QM-Handbuch angewendet?*

<sup>12</sup> Dies könnten sein: Kollegiale Beratung, Supervision, Jugendaudits, trägerinterne QM-Maßnahmen, etc.

*7.3 Gibt es aus der Qualitätsentwicklungsarbeit Erkenntnisse, die Sie mitteilen möchten?*

*7.4 An welchen Fortbildungen haben die Fachkräfte teilgenommen?*

Name	Thema	Dauer

## 8. Sonstiges

8.1 Gab es für Ihre Einrichtung / Ihr Projekt wichtige Themen zusätzlich zu den in diesem Bericht benannten?

- Nein
- Ja, folgende wichtige Themen

8.2 Wo sehen Sie fachlichen / jugendpolitischen Gesprächs-/Diskussions- und Veränderungsbedarf?

---

Unterschrift Träger/Jugendeinrichtung

Abschließend können Sie uns eine Rückmeldung zu Ihren Erfahrungen mit dem Ausfüllen dieses Rahmen-Sachberichts geben:

## 9. Anhang

**Bitte füllen Sie den Statistikteil für Angebotsform 1 "standortgebundene, offene Kinder- und Jugendarbeit" im separat zugeschickten Excel-Dokument (notfalls in OfficeLibre oder PDF) aus!**

Die Erfassung richtet sich an kommunale Einrichtungen oder kommunal finanzierte Einrichtungen freier Träger, die Angebote nach § 11 SGB VIII vorhalten. Im Rahmen des Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes werden Leistungen der Angebotsform 1, d.h. der standortgebundenen, offenen Kinder- und Jugendarbeit erfasst. Exemplarische Leistungen umfassen Jugendfreizeiteinrichtungen, z.B. mit pädagogisch betreuten Spielplätzen, Abenteuer-Spielplätzen, Kinderbauernhöfen, Kinderfarmen, Schülerclubs, Sportjugendclubs, standortgebundenen Zirkusprojekten, aber auch offene Jugendarbeit an Schulen sowie schwerpunktorientierte Einrichtungen (z.B. Medienkompetenzzentren oder Einrichtungen mit den Schwerpunkten Gender, Sport, Kultur, Stadtteilintegration, etc.). Die Angaben für das Berichtsjahr sind bitte rückblickend einzuschätzen. Bei den zu erhebenden Daten sind Schätzungen zulässig (bspw. Besucher\*innen).

Um Daten zu den Kindern und Jugendlichen zu erhalten, die die verschiedenen Angebote/Formen der offenen, standortgebundenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. Leistungen der Angebotsform 1 (siehe oben) nutzen, soll hier unterschieden werden zwischen:

1. dem "Normalbetrieb" der Einrichtungen, dem die sich regelmäßig wiederholenden Angebote zuzurechnen sind ("offener Bereich", Gruppen, Projekte)
2. den "Veranstaltungen" im Rahmen der Angebotsform 1, die nicht regelmäßig stattfinden
3. der reinen "Raumnutzung" durch gemeinnützige Gruppen oder Vereine ohne Anwesenheit von Mitarbeiter\*innen des Regelangebotes

### 1. Hinweise zur Dateneingabe

Die grau hinterlegten Felder dienen der Dateneingabe. In den rosa hervorgehobenen Auswahlfeldern ist zwingend eine Auswahl vorzunehmen, in grauen Auswahlfeldern kann eine Auswahl getroffen werden. Die gelb hinterlegte Felder sind geschützt und geben ein Ergebnis aus. Bei Berechnungen erfolgen Hinweise oder werden Ergebnisse farblich hervorgehoben.

### 2. "Normalbetrieb"

Im Normalbetrieb von Einrichtungen lassen sich zwei Gruppen von Besucher\*innen unterscheiden:

#### 2.1 "Stammbesucher\*innen":

Diese Gruppe der Besucher\*innen ist den Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen gut bekannt, so dass von diesen nicht nur die Anzahl angegeben, sondern auch Angaben zu Alter, Geschlecht und Wohnort/-gebiet gemacht werden können. Stammbesucher\*innen benutzen die Einrichtung *regelmäßig*.

#### 2.2 "sonstige Besucher\*innen des Normalbetriebes":

die den Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen in der Regel nicht näher bekannt sind und die die Einrichtung unregelmäßig besuchen, z.B. kurzfristige Besuche im offenen Bereich oder von pädagogisch betreuten (Abenteuer-) Spielplätzen, Kinderbauernhöfen, -farmen, o.ä. Hier werden auch die Besucher\*innen, die im Rahmen von Schulprojekten in die Einrichtung kommen, gezählt.

### 3. "Veranstaltungen"

Hier wird die Anzahl der Veranstaltungen sowie die Anzahl der Besuche (Teilnahmefälle) im Berichtszeitraum abgefragt, d.h. auch wenn dieselbe Person mehrere Veranstaltungen im Jahr besucht hat, muss diese Person mehrfach gezählt werden, um die Anzahl der Besuche zu ermitteln.

### 4. "Raumnutzung"

Auch hier ist die Anzahl der Besuche entscheidend. Beispiel: Nutzt eine Gruppe von 8 Personen für 12 Wochen im Berichtsjahr einen Raum, so sind 96 Besuche (8 x 12) zu erfassen.

### 5. Flexible Öffnungszeiten

Zusätzlich werden Angaben zu flexiblen Öffnungszeiten erhoben. Hier soll grob geschätzt werden, an wie vielen Tagen im Durchschnitt im Berichtsjahr die Einrichtung länger als 20 Uhr bzw. am Wochenende geöffnet hatte.

### 6. Sonstige Angaben für KJH-Statistik

Hier werden zusätzliche Angaben für die Bundesstatistik, d.h. die Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik der Jugendarbeit nach § 11) erhoben. Hierzu gehören Angaben zum Angebot der Einrichtung (bitte den Angebotstyp und die Schwerpunkte aus dem Drop-Down-Menu auswählen), zum Personal und zur Kooperation mit Schulen. Angaben zur typischen Dauer in der Woche meint die Öffnungszeit einer Einrichtung.

## 9.2 Anhang II

### Raster zur Dokumentation alltags- und lebensweltbezogener Themen und Anliegen junger Menschen

(Vgl. SenBJF 2019: Rahmenkonzept zur Beteiligung junger Menschen an der Erstellung von Jugendförderplänen auf der Grundlage des Berliner Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes, finale Fassung vom 16.12.2019, S. 28)

<b>Bezirk:</b>					
<b>Region/ Sozialraum:</b>					
<b>Träger:</b>					
<b>Einrichtung/Projekt:</b>					
<b>Beteiligungsprozess/ -projekt</b>	<b>informell/ formell</b>	<b>Kurzbeschreibung</b> (Zielgruppe, Ausgangssituation, Prozessverlauf, etc.)	<b>Quartal</b>	<b>Zuständige Fachkräfte</b>	<b>Themen/Interessen und Anliegen der jungen Menschen</b>





### 9.3 Anhang III

#### Dokumentationsbogen Qualitätsmanagement

(Vgl. Handbuch Qualitätsmanagement in Jugendfreizeiteinrichtungen 2019, S. 230ff.)

Dokumentation der Bearbeitung von Kernaktivitäten im Jahr \_\_\_\_\_

Name der Einrichtung: \_\_\_\_\_

Kap.	Kernaktivität	Bearbeitet durch	Bearbeitet am:	Dauer (Stunden)	Unterschrift der Leitung
------	---------------	------------------	----------------	-----------------	--------------------------

#### Kapitel 2: Kernaktivitäten zur Arbeitsorganisation

2.1	Leitung				
2.2	Teamarbeit				
2.3	Kooperation mit dem Jugendamt				
2.4	Vernetzungen				
2.5	Zusammenarbeit mit Schule				
2.6	Kooperation mit Schulen				
2.7	Elternarbeit				
2.8	Schutz bei Kindeswohlgefährdung				
2.9	Schutz vor pädophilen Übergriffen				
2.10	Öffentlichkeitsarbeit				
2.11	Qualitätsmanagement				
2.12	Dokumentationssystem/ Statistik				
2.13	Wissenstransfer				

### Kapitel 3: Kernaktivitäten zur fachlichen Weiterentwicklung

3.1	Arbeit am Konzept				
3.2	Lebensweltanalysen als Teil der sozialräumlichen Konzeptentwicklung				
3.3	Weiterentwicklung fachlicher Ressourcen				
3.4	Erlangung von Genderkompetenz				
3.5	Interkulturelle Kompetenz				
3.6	Medienpädagogische Qualifizierung				

### Kapitel 4: Schwerpunkt *Offener Bereich in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen*

4.2	Gestaltung Eingangsbereich				
4.3	Gestaltung des zentralen offenen Bereiches				
4.4	Gestaltung offener Funktionsräume				
4.5	Gestaltung des Erstkontaktes				
4.6	Offene Spielangebote				
4.7	Pädagogisches Handeln				
4.8	Begegnung geflüchteter und nichtgeflüchteter junger Menschen				
4.9	Aushandeln von				

	und Umgang mit Regeln				
4.10	Umgang mit schwierigen Situationen				
4.11	Umgang mit besonderen Problemen einzelner Kinder und Jugendlicher				

**Kapitel 5: Schwerpunkt *Partizipation in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen***

5.2	Mitbestimmung des Programms				
5.3	Aushandeln von und Umgang mit Regeln				
5.4	Mitentscheiden von Rahmenbedingungen				
5.5	Kinderkonferenz/ Jugendvollversammlung				
5.6	Partizipation bei Umgestaltung und Verbesserung des Lebensumfeldes				
5.7	Anleitung von Peer Helpers				
5.8	Unterstützung selbstorganisierter Gruppen				

**Kapitel 6: Schwerpunkt *Politische Bildung***

6.2	Politische Bildung im offenen Bereich				
6.3	Projekte und Veranstaltungen der politischen Bildung				

6.4	Seminare der politischen Bildung				
6.5	Durchführung von U-18-Wahlen				
6.6	Umgang mit extremistischen Äußerungen				
6.7	Internationale Begegnungen				

**Kapitel 7: Schwerpunkt Angebote der Medienbildung in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen**

7.2	Offenes Angebot zur Mediennutzung				
7.3	Nutzung sozialer Netzwerke				
7.4	Medienpädagogische Gruppen- und Projektarbeit				
7.5	Umsetzen von Regeln der Mediennutzung				
7.6	Ausstattung für medienpädagogische Angebote				

**Kapitel 8: Schwerpunkt Sportorientierte Jugendarbeit**

8.2	Offene Sportangebote				
8.3	Sport-Events				
8.4	Sportorientierte Fahrten und Ausflüge				
8.5	Fachliche Qualifizierung der Mitarbeiter/innen				
8.6	Ausstattung für sportbezogene Angebote				

**Kapitel 9: Schwerpunkt *Kulturelle Jugendarbeit***

9.2	Vorbereitung und Durchführung kultureller Veranstaltungen				
9.3	Gruppenarbeit im Bereich kultureller Jugendarbeit				
9.4	Projektarbeit im Bereich kultureller Jugendarbeit				
9.5	Arbeit mit Musikinteressierten				
9.6	Arbeit mit Jugendkulturen				
9.7	Kooperation und Vernetzung kultureller Bildung				

**Kapitel 10: Schwerpunkt *Geschlechterreflektierte Jugendarbeit***

10.2	Gemischtgeschlechtliche Gruppenangebote				
10.3	Jungen*arbeit				
10.4	Mädchen*arbeit				
10.5	Aneignung des öffentlichen Raumes				
10.6	Jugendarbeit mit queeren Jugendlichen				

**Kapitel 11: Schwerpunkt *Umwelt, Technik, Handwerk, Ökologie***

11.2	Naturerfahrungen				
11.3	Anleitung von Bauangeboten				
11.4	Anleitung offener				

	Werkstattangebote				
11.5	Pädagogische Arbeit mit Tieren				